



DraftVerify Standard v1.0

Der anerkannte Standard für alkoholfreie Zapfsysteme

Rahmenwerk für betriebliche Integrität alkoholfreier Zapfsysteme

Ausgabe Oktober 2025

© 2025 DraftVerify — Alle Rechte vorbehalten

standards@draftverify.com

Vorwort: Über DraftVerify

DraftVerify wurde gegründet, um wissenschaftliche Integrität und betriebliche Konsistenz in die schnell wachsende Welt des alkoholfreien Ausschanks zu bringen.

Mit dem Wachstum der Kategorie steigt auch das Risiko von Kreuzkontamination, Fehlkennzeichnung und Systemverwechslung – insbesondere in Betrieben, die sowohl alkoholische als auch alkoholfreie Getränke über gemeinsame Infrastruktur ausschenken.

Der **DraftVerify Standard** stellt die erste einheitliche Branchenrichtlinie dar, die definiert, wie alkoholfreie Zapfsysteme identifiziert, gewartet und überprüft werden müssen.

Dieses Rahmenwerk ist kein Serviceprogramm, sondern ein Regelwerk für verantwortungsbewusste Betreiber, Distributoren und Hersteller, die glauben, dass Qualität, Sicherheit und Transparenz bis in jedes Glas reichen müssen.

1. Zweck

Der DraftVerify-Standard definiert die grundlegenden Betriebs- und Kennzeichnungsanforderungen, die sicherstellen, dass als alkoholfrei deklarierte Getränke über Zapfsysteme ausgeschenkt werden, die frei von Verunreinigung, Kreuzkontakt oder Falschdarstellung sind.

2. Geltungsbereich

Gilt für Lagerung, Handhabung, Kennzeichnung und Ausschank alkoholfreier Produkte über Zapfsysteme.

Relevant für Betriebe, Distributoren und Installateure, die gemischte oder dedizierte Systeme betreiben.

Schließt Brau-, Produktions- und Herstellungsprozesse aus.

3. Begriffsbestimmungen

Alkoholfrei (AF): Getränk $\leq 0,5$ % vol Alkohol oder gleichwertige lokale Grenze.

Kreuzkontakt: Eintrag alkoholhaltiger Flüssigkeiten oder Dämpfe in alkoholfreie Leitungen aufgrund gemeinsamer Nutzung von Komponenten oder Verfahren.

Verifizierung: Bewertung der Systemkonformität mit diesem Standard.

Serielles Etikett: Eindeutige Kennzeichnung eines konformen Systems zur Rückverfolgbarkeit (z. B. DV-STANDORT-JJJJ-#####).

4. Grundprinzipien

Trennung — AF-Leitungen müssen physisch und betrieblich von alkoholischen Leitungen getrennt sein.

Kennzeichnung — AF-Komponenten müssen dauerhaft und sichtbar gekennzeichnet sein.

Verifizierung — Die Einhaltung muss durch dokumentierte Aufzeichnungen nachweisbar sein.

Schulung — Personal muss über den Umgang mit AF-Produkten informiert und geschult sein.

5. Systemkennzeichnung

Eindeutige Identifikation: Betreiber müssen sichtbare, dauerhafte Kennzeichnungsmethoden für AF-Komponenten verwenden (keine bestimmten Farben vorgeschrieben).

Dauerhafte Etikettierung: Ein serielles DraftVerify-Etikett wird am AF-Kuppler oder Verbindungsstück angebracht.

Trennungssicherung: Betreiber führen schriftliche Verfahren, um Kreuzkontakt zwischen AF- und alkoholischen Leitungen während Betrieb oder Wartung auszuschließen.

6. Physische Trennung & Kreuzkontaktprävention

AF-Leitungen dürfen nicht für alkoholische Produkte wiederverwendet werden, ohne erneute Verifizierung.

Gasversorgungssysteme müssen Rückfluss oder Wanderung alkoholischer Dämpfe verhindern.

Reinigungsvorgänge dürfen keine chemische oder flüssige Überschneidung mit alkoholischen Leitungen aufweisen.

Gemeinsam genutzte Türme oder Verteiler erfordern dokumentierte physische oder verfahrenstechnische Kontrollen.

7. Handhabung & Lagerung (Kühlkette)

AF-Kegs müssen bei $\leq 4\text{ °C}$ gelagert werden, sofern möglich.

Angestochene Kegs sollen innerhalb von 1–2 Wochen verbraucht werden.

Kontakt mit Ethanolrückständen während Transport, Reinigung oder Spülung ist zu vermeiden.

8. Verifizierungsprotokoll

Die DraftVerify-Verifizierung erfolgt in drei Intervallen:

Erstverifizierung: Etikett wird vergeben, Dokumentation erstellt, Kontrollen validiert.

Jährliche Erneuerung: Neubewertung von Kennzeichnung, Handhabung und Aufzeichnungen.

Nachänderungsprüfung: Erforderlich nach jeder Systemänderung, die AF-Integrität beeinflussen kann.

9. Feldprüfung (optional, aber empfohlen)

Betriebe können optionale Ethanol-Tests durchführen:

Spülproben vor und nach Wartung zur Kontrolle auf Ethanolrückstände.

Zugelassene enzymatische oder spektrometrische Nachweismethoden („nicht nachweisbar“ erforderlich).

Oberflächen-ATP- oder Hygienetests als ergänzende Sauberheitskontrolle.

10. Dokumentation & Aufzeichnungen

Verifizierungsprotokoll: Standort, Prüfer, Etikettennummer, Datum, Ergebnisse.

Kennzeichnungsplan: Beschreibung, wie AF-Komponenten unterschieden werden.

Änderungsprotokoll: Alle Hardware- oder Gasleitungsänderungen.

Reinigungsnachweis: Frequenz, Reinigungsmittel und verantwortliche Personen.

11. Etikettenserialisierung & Register

Jeder verifizierte AF-Anschluss erhält ein serielles Etikett (DV-STANDORT-JJJJ-#####).

Etikettendaten werden im DraftVerify-Register mit Betreiberangaben gespeichert.

Öffentliche Verifizierung über QR-Code oder URL wird empfohlen; vertrauliche Daten bleiben geschützt.

12. Rollen & Verantwortlichkeiten

Betreiber: Führt Kennzeichnungs- und Trennkontrollen durch.

Distributor/Installateur: Unterstützt die Einhaltung und sichere Handhabung.

Prüfer: Bestätigt Konformität und führt Nachweise zur Zertifizierung.

13. Bewertung & Konformität

Schwerwiegende Abweichung (Major NC): Aktives Risiko von Kreuzkontakt oder fehlender Kennzeichnung.

Geringfügige Abweichung (Minor NC): Dokumentations- oder Beschriftungsfehler ohne Kontaminationsgefahr.

Zertifizierung erfordert null Major NCs und Behebung aller Minor NCs innerhalb von 30 Tagen.

14. Verwendung des Zeichens

Nur verifizierte Systeme dürfen das Zeichen „**DraftVerify Certified**“ verwenden.
Das Zeichen zeigt Konformität, keine Produktwerbung.
Missbrauch kann zur Aberkennung und öffentlichen Meldung im Register führen.

15. Zwischenfälle & Korrekturmaßnahmen

Bei Verdacht auf Kontamination sofort betroffene Leitungen isolieren.

Ursache, Korrekturmaßnahmen und Ergebnisse der Nachprüfung dokumentieren.

Zertifizierung bleibt ausgesetzt, bis erneute Verifizierung Konformität bestätigt.

16. Änderungsmanagement

Geplante Systemänderungen müssen vor Inbetriebnahme auf Trennung überprüft werden.

Ungeplante Änderungen sind innerhalb von 24 Stunden zu dokumentieren und schnellstmöglich zu verifizieren.

17. Veranstaltungen & mobile Ausschanksysteme

Temporäre Aufbauten müssen die gleichen Kennzeichnungsstandards erfüllen wie permanente Systeme.

Mobile Systeme (z. B. Jockey-Boxen, Verteiler) müssen dediziert oder erneut verifiziert werden. Nach dem Abbau sind Reinigung und ggf. Neuverplombung zu dokumentieren.

18. Überarbeitungsrichtlinie

Dieser Standard wird jährlich überprüft.

Änderungsvorschläge sind zu senden an:

standards@draftverify.com

Neufassungen ersetzen vorherige Versionen mit Veröffentlichung.

Öffentliche Referenzerklärung

Dieses Dokument stellt die öffentlich zugängliche Version des **DraftVerify Standard v1.0** dar und definiert die Grundprinzipien zur Verifizierung alkoholfreier Zapfsysteme.

Es darf frei zitiert, referenziert oder verlinkt werden, sofern DraftVerify als Quelle genannt wird.

.

Rechtlicher Hinweis & Urheberrecht

© 2025 DraftVerify. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von DraftVerify vervielfältigt, verbreitet oder übertragen werden – weder elektronisch, mechanisch noch durch Fotokopie –, außer für kurze Zitate in branchenspezifischen oder Schulungsunterlagen, die DraftVerify als Quelle nennen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden „wie besehen“ bereitgestellt. DraftVerify übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Gewähr für Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

Die Anwendung dieser Standards ist freiwillig und stellt keine gesetzliche Konformität, Zertifizierung oder behördliche Anerkennung dar, es sei denn, dies wird ausdrücklich schriftlich von DraftVerify erteilt.

Die Verwendung des Zeichens „**DraftVerify Certified**“ ist nur verifizierten Betrieben in gutem Stand gestattet und kann bei Missbrauch oder Nichteinhaltung widerrufen werden.

Zuwiderhandlungen können zivil- oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Haftungsausschluss

DraftVerify, seine verbundenen Unternehmen und Mitwirkenden haften nicht für Verluste, Schäden, Verletzungen oder Kosten – weder direkt noch indirekt – die aus der Nutzung, dem Missbrauch oder dem Vertrauen auf diesen Standard entstehen.

Die Umsetzung des DraftVerify-Standards liegt in der alleinigen Verantwortung des jeweiligen Betreibers oder Unternehmens.

Die Einhaltung dieses Dokuments garantiert weder behördliche Zulassung noch Produktsicherheit oder die vollständige Beseitigung aller Risiken im Zusammenhang mit dem Ausschank.

Durch die Anwendung oder Bezugnahme auf diesen Standard erkennt der Nutzer diese Bedingungen vollständig an.

Kontakt

DraftVerify Standards Initiative

info@draftverify.com

<https://draftverify.com>

Sitz: London, Ontario, Kanada